

Standbildarbeit

SL modelliert ein Standbild

Das Chagall-Bild vom „Grünen Geiger“ wird an die Wand projiziert. SL wählt eine TN aus und modelliert diese als „Grünen Geiger“. Das Standbild sollte möglichst auf Stühlen oder Tischen – also sehr hoch – stehen. Wenn das Standbild steht, können alle TN um es herum gehen und es betrachten, aber nicht berühren. Die TN können das Bild verändern, müssen aber, nachdem sie es verändert sagen, warum sie es verändert haben.

Standbilder in einer Situation zu Musik

Es werden *Kleingruppen* gebildet zu je mindestens drei TN, jede Gruppe erhält ein Musikbeispiel (= instrumentale Version des Liedes „Schpilsche mir a lidele in jiddisch“). Zwei TN werden modelliert, die übrigen TN sind „Modellierer“. Die Gruppen sollen sich ein Zwei-Personen-Standbild ausdenken, das zur Musik passt und folgende **Situation** darstellt: ein Klezmer spielt auf einem Instrument, ein Zuhörer bittet ihn „spiel, spiel, Klezmer spiel!“
Präsentation: SL spielt ein Musikstück vor. Die jeweilige Kleingruppe erkennt ihr Musikstück und baut ihr Standbild auf (d.h. es wird öffentlich modelliert - d.h. die Modellierten nehmen nicht von sich aus eine Haltung an sondern lassen sich modellieren). Die Modellierer sagen, was sich die Gruppe gedacht hat. Anschließend soll das Standbild „kommentiert“ werden: Hilfs-Ich, Ummodellieren, weitere Personen dazu stellen.

Szenisches Kommentieren:

Hilfs-Ich: Eine nicht beteiligte TN oder SL tritt hinter eine Person des Standbildes und spricht einen Satz in Ich-Form, der zum Ausdruck bringt, was die (Standbild-) Person wohl gerade denkt.

Standbild ummodellieren: Das Standbild kann ummodelliert werden. Die jeweilige Veränderung wird verbal begründet.

Befragung: TN oder SL stellt an eine Person des Standbildes eine Frage, die diese - aus ihrer Rolle heraus! - auch beantwortet. Fragen sind um so produktiver, je genauer sie sich auf das Standbild und die Körperhaltung beziehen (zum Beispiel: „Sag mir, warum Du den Kopf so senkst? Bist Du traurig oder denkst Du nach?“).

Musik-Stop-Standbild-Verfahren

Es gibt ein Ausgangsstandbild, z.B. der „Grüne Geiger“ .

1. Durchgang: Eine Collage der Musikstücke „Schpilsche mir“ wird gespielt. TN rufen „Stopp!“, wenn das Bild nicht zur Musik passt. Musik hält an, TN modelliert das Bild passend um, und die Musik fährt fort... Dies Verfahren kann 4 bis 5 Mal wiederholt werden.

2. Durchgang: Musik wird durchgehend gespielt und die Standbild-TN wechseln gemäß den Musikabschnitten. Die TN, die ummodelliert haben, geben an der Wechselstelle jeweils ein Zeichen.

Situationen-Standbilder zum „Jiddisch Tango“

In einem KZ oder Lager befehlen die SS den Musiker-Juden, ihnen einen Tango vorzuspielen. Die SS-Leute verstehen den Jiddischen Text des „Jiddisch Tango“ nicht.

Bild 1: die Tango-Verführungen aus Sicht der SS, Bild 2: dieselbe Vorführung aus Sicht der Musiker. - Beide Bilder werden durch Musik-Stopp verändert, während die Strophen 1, 3 und 4 gespielt werden (Strophe 1 „neutral“, Strophe 2 „arisch - barbarisch“, Strophe 3 „Friede nach Untergang von Hitler“)

Video: https://www.youtube.com/watch?v=UQF3e_zk4V4